

## Hülya-Tag: Frankfurt gegen Rassismus Frankfurt für Toleranz

Am 29. Mai jährt sich zum 25. Mal der Brandanschlag von Solingen. Dieses Jahr organisieren wir eine Kundgebung, ein Straßenfest mit Redebeiträgen, Musik, Diskussionsveranstaltungen und Ständen.

**Aus dem Aufruf:** Am 29. Mai 1993 wurde die aus der Türkei stammende Familie Genç in Solingen Opfer eines Brandanschlags von vier deutschen Neonazis. Zwei junge Frauen und drei Mädchen, darunter die neunjährige Hülya, starben, vierzehn weitere Familienmitglieder erlitten zum Teil lebensgefährliche Verletzungen. Der Solinger Anschlag war der Höhepunkt der fremdenfeindlichen und rassistischen Anschläge auf Migrantinnen und Migranten in Deutschland. Wir erinnern an: Hoyerswerda, Rostock-Lichtenhagen, Mölln. Der Brandanschlag auf die Familie Genç geschah drei Tage nach dem Parlamentsbeschluss zur Einschränkung des Grundrechts auf Asyl.

In den vergangenen 25 Jahren scheint sich unsere Gesellschaft an ausländerfeindliche Gewalt gewöhnt zu haben. Rassistisch, antiislamisch und antisemitisch motivierte Gewalt gegen Andersaussehende, Andersglaubende, Anderslebende, Andersdenkende, gegen Migrant\_innen und Flüchtlinge bleibt ein deutschlandweites Problem. Im Schnitt mehr als fünf Straftaten täglich richten sich gegen Geflüchtete oder ihre Unterkünfte. Laut einer Antwort des Bundesinnenministeriums gab es 2017 mehr als 2.200 Attacken, darunter 1.906 Angriffe auf Personen und 313 Anschläge auf Unterkünfte. Mehr als 300 Menschen wurden dabei verletzt. Besonders erschreckend ist die Brutalität: die unvermittelten Hammerschläge ins Gesicht eines Geflüchteten am helllichten Tag im mecklenburgisch-vorpommerschen Neubrandenburg

oder Angreifer, die im niedersächsischen Burgdorf einen Flüchtling niederschlagen und anschließend ihre Hunde auf ihn hetzen, sind nur zwei Beispiele. Die grauenvollen Morde des NSU, die 7 Jahre lang unter den Augen deutscher Sicherheitsbehörden begangen wurden, sind trotz vieler Untersuchungsausschüsse und eines jahrelangen Prozesses bis heute nicht aufgeklärt. Von 1990 bis heute (1. März 2018) zählt die Amadeu-Antonio-Stiftung 193 Todesopfer rassistisch motivierter Gewalt.

Protest gegen Rassismus gibt es schon länger. Die weltoffene Stadt Frankfurt, Heimat von Menschen aus mehr als 180 Nationen, ist seit Jahren ein wichtiger Ort dieses Widerstandes. Wir erinnern zum Beispiel an den 26. Januar 2015, an dem über 15.000 Frankfurter\_innen für Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit, gegen Rassismus, Fremdenhass, Antiislamismus, Antisemitismus auf die Straße gegangen sind. Frankfurt hat damit ein Zeichen gesetzt. Ein Zeichen gesetzt hat auch der Stadtteil Bockenheim - schon 1998, als er mit dem Hülya-Platz zum ersten Mal einen öffentlichen Ort einem Opfer rechtsextremer Gewalt gewidmet hat.

- Wir wünschen uns, dass das Zusammenleben aller Frankfurter\_innen aus verschiedenen Kulturen und Religionen sich weiter friedlich und solidarisch gestaltet.  
- Wir wünschen uns, dass Frankfurt eine weltoffene, tolerante Stadt bleibt. Hier gibt es keinen Platz für rechtsextreme, rassistische Parolen und neonazistische Aktionen!

Diese Wünsche wollen wir mit dem Gedenken an die Familie Genç und an alle Opfer rassistischer, neonazistischer Mordanschläge verbinden. *Bündnis Hülya-Tag*

26. Mai, Samstag, 11 bis 18 Uhr,  
Hülyaplatz, Bockenheim

## Instrumentalisierung des Gedenkens an Solingen für türkischen Wahlkampf verhindern!

Die türkische Regierung schreckt nicht davor zurück, die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Brandanschlags von Solingen für ihren Wahlkampf zu missbrauchen. Wir rufen dazu auf, den Besuch des türkischen

Außenministers Cavusoglu sowie alle weiteren wie auch immer getarnten Wahlkampfveranstaltungen türkischer Politiker in Deutschland zu unterbinden.

Aus: *PM Nav-Dem*, 24. April 2018

## TERMINE

### Bis 19. Juni

#### Ausstellung „Frauen.Sport.Politik – 14 Frankfurter Pionierinnen“

Der Sportkreis Frankfurt würdigt mit der Ausstellung Sportlerinnen und Sportjournalistinnen, die in ihrer Sportart und in ihrem Beruf Vorreiterinnen waren. Sie beteiligten sich in der Frauenbildung und im Kampf um das 1919 durchgesetzte Frauenwahlrecht. Sie waren Symbole und Idole ihrer Generation. Wegen ihres Engagements wurden diese Frauen aber auch angefeindet. Einige von Ihnen wurden als jüdische Sportlerinnen und wegen ihrer politischen Haltung durch das NS-Regime verfolgt. In der **Abendveranstaltung** am **23. Mai**, 19 Uhr „Pionierinnen des Frankfurter Sports – was ist denn heute anders?“ wird die Aktualität der Anliegen der Pionierinnen diskutiert.

Bistro der Fabriksporthalle W80, Wächtersbacher Straße 80

### Bis 24. Oktober

#### Ausstellung: Legalisierter Raub

Der Fiskus und die Ausplünderung der Juden in Hessen 1933–1945. Vom Fritz Bauer Institut und dem Hessischen Rundfunk. Begleitprogramm unter: [www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de). Di - Fr 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Sa + So 11-19 Uhr. Historisches Museum, Saalhof 1

### 19. Mai Samstag

#### „Wir sind die Heldinnen unserer eigenen Geschichte“

Bei der Friedhofsführung wird erinnert an Kämpferinnen der Frauenbewegung wie Anna Edinger, an Politikerinnen der Weimarer Republik wie Meta Quarck-Hammerschlag oder an Revolutionärinnen wie die Weggefährtin von Rosa Luxemburg, Rosi Wolfstein, an Widerstandskämpferinnen und Opfern des Nationalsozialismus wie Johanna Kirchner, aber auch an Persönlichkeiten wie die Schriftstellerin Ricarda Huch, die Fotografin Abisag Tüllman oder Gretel Adorno. Dauer des Rundgangs: 2 Stunden. Anmeldung wird erbeten. Veranstaltet von EPN Hessen. 16 Uhr, Hauptfriedhof, Eingang Altes Portal, Eckenheimer Landstraße

---

## TERMINE

### **21. Mai Montag**

#### **Benefiz-Bücherflohmarkt**

Alle Einnahmen kommen der Leihbibliothek im Exzess zu Gute. Es gibt alles von Romanen bis zu Bildbänden, von Kinderbüchern bis zu Politikwissenschaften, von Kochbüchern bis zu Biografien. Dazu Hörbücher, CDs und DVDs.

13 bis 16 Uhr, ExZess, Leipziger Str. 91

### **22. Mai Dienstag**

#### **Dirty Sports**

Siehe S.2.

### **23. Mai Mittwoch**

#### **DGB SeniorInnen: Geschichte des ehemaligen Polizeigefängnisses Klapperfeld**

Veranstalter: DGB SeniorInnen Frankfurt am Main, Arbeit und Leben Frankfurt  
15 bis 18 Uhr, Klapperfeld

#### **Diener des Rechts und der Vernichtung**

Siehe S.2.

### **23. Mai bis 2. Juni**

#### **Cuba im Film 2018**

Programm unter: <http://www.cubafilm.de>.  
Veranstalter: Cuba im Film und Dritte Welt Haus e.V.

20.30 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Straße 46a

**Auftaktkonzert am 23. Mai:** Lazara „Cachao“ López und Band. Einlass 20 Uhr.

20.30 Uhr, Orange Peel, Kaiserstraße 39

### **24. Mai Donnerstag**

#### **„Diese Wirtschaft tötet - auch mit deinem Geld“**

Anlässlich der Hauptversammlung der Deutschen Bank halten die „Ordensleute für den Frieden“ wieder Mahnwache, um vor allem Kleinaktionäre zu fragen, ob sie wissen, wo ihr Geld hinfließt. Die Deutsche Bank ist immer noch die größte deutsche Bank, die im Bereich Rüstungsexporte Unterstützung leistet.

8.30 - 10 Uhr, vor der Festhalle

#### **„Schafft ein, zwei, drei, viele '68“**

Siehe S.2.

#### **Gegen Rassismus und Terror – Verfassungsschutz auflösen!**

Hessen gilt in offiziellen Darstellungen seit Jahren als relativ ruhiges Bundesland hinsichtlich extrem rechter Aktivitäten, Straf- und Gewalttaten. Der Mord an Halit Yozgat im April 2006 in Kassel und die Kontakte des NSU zu dem in Hessen lebenden Rechtsterroristen Manfred Röder hatten jedoch das scheinbar beschaulich Hessen im Jahr 2011 ins NSU-Licht rücken lassen. Veranstalter: Kein Schlussstrich Hessen und Club Voltaire

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

## Bezahlen Mieter neuerdings zusätzlich mit ihren Daten?

Vertreter des Vereins Mieter helfen Mietern und der Bürgerrechtsgruppe dieDatenschützer Rhein Main informieren über Technik und datenschutzrechtliche Probleme der elektronischen funkgesteuerten Verbrauchszähler für Energie- und Wasserverbrauch. Die Hellerhof AG, Konzerntochter der ABG Frankfurt Holding, ist dabei, ihren gesamten Wohnungsbestand mit neuen Heizungs- und Wasserzählern der Firma ista Deutschland GmbH auszustatten. Diese Zähler sind standardmäßig so eingestellt, dass sie dem Vermieter wöchentlich (möglich ist sogar täglich oder noch öfter) Daten über den Heizungs- und Wasserverbrauch in jeder einzelnen Wohnung zur Verfügung stellen. Über veränderte Verbrauchsdaten kann die Hellerhof AG dann z. B. erkennen, ob die Wohnung zeitweise nicht genutzt wird (Urlaub oder andere Gründe der Abwesenheit) oder ob zeitweilig oder dauerhaft weitere Personen in der Wohnung leben.

Der Überwachung der Mieter und ihres Verhaltens ist damit Tür und Tor geöffnet! Ein Mieter der Hellerhof AG hat sich erfolgreich gegen den Einbau der neuen Wasserzähler vor Gericht gewehrt. Das Amtsgericht Frankfurt hat festgestellt, dass es „an der Erforderlichkeit der wöchentlichen Verbrauchserfassung fehlt. Die wöchentliche Verbrauchserfassung ist daher weder von der Heizkostenverordnung noch vom Bundesdatenschutzgesetz umfasst.“ In der Veranstaltung informiert ein Vertreter der Bürgerrechtsgruppe dieDatenschützer Rhein Main über das Urteil des Amtsge-

## Diener des Rechts und der Vernichtung

Vortrag von Christoph Schneider. Die Spitze der Justiz des Deutschen Reichs traf sich auf Einladung des Justizministers am 23. April 1941 und ließ sich über den Mord an den Anstaltspatienten informieren – von den Tätern. Fritz Bauer initiierte 1960 ein Verfahren gegen die Teilnehmer dieser Konferenz.

Im Zuge der Ermittlungen wurde deutlich: Hochrangige Juristen hatten einen wehrlosen und schutzbedürftigen Teil der Bevölkerung aus eigenem Antrieb preisgegeben. Zwei Jahre nach Bauers Tod wurde das Verfahren beendet, zehn Jahre nach seinem Tod war seine Existenz vergessen. Der Vortrag zeigt, wie die Strafverfolgung fehlschlug und wie verhindert wurde, dass Erkenntnisse aus dem Ermittlungsverfahren geschichtspolitisch wirksam werden konnten. Der Vortrag wird von Christoph Schneider, freier Autor und Kulturwissenschaftler, gehalten. Veranstalter: Fritz Bauer Institut.

23. Mai, Mittwoch, 18:15, Uhr,  
Campus Westend, Raum 1.812

rechts Frankfurt und über Möglichkeiten der Gegenwehr für andere betroffene Mieter der Hellerhof AG. Vertreter des Vereins Mieter helfen Mietern Frankfurt e. V. stehen im Rahmen der Veranstaltung mit Informationen auch zu anderen mietrechtlichen Fragen zur Verfügung. Gleich, ob der Einbau der neuen Funkzähler für den Heizungs- und Wasserverbrauch bereits erfolgt ist oder noch aussteht - Widerstand ist erfolgsversprechend

29. Mai, Dienstag, 18.30 Uhr,

KIZ - Kinder im Zentrum Gallus e.V.,  
Idsteiner Str. 91

## „Schafft ein, zwei, drei, viele '68“

– Eine Veranstaltung mit Freia Anders, Rolf Engelke und Gottfried Oy

Die weltweiten Revolten Ende der 1960er Jahre haben ihre Spuren hinterlassen, und sei es in Form uneingelöster Versprechen. Nicht zuletzt wird dieser Epoche oft bescheinigt, dass sie politisch „überinterpretiert“ sei. Das fünfzigste Jubiläumsjahr bietet erneut viele Anlässe, Bilanz zu ziehen. Der zeitliche Abstand bringt es mit sich, dass dabei weniger die Auseinandersetzungen der damaligen Zeit im Mittelpunkt stehen, sondern am politischen Tagesbedarf geschulte Interpretationen: Von einer notwendigen Zivilisierung der Bundesrepublik bis zum vermeintlichen Sittenverfall stehen je nach politischer Couleur Diskurselemente zur Verfügung, die oft wiederholt und beliebig eingesetzt werden.

Dem entgegen bietet sich eine Auseinandersetzung mit den politischen Verhältnissen der 1960er Jahre an. Drei Kernthemen der „68er“, nicht zuletzt hier in Frankfurt am Main, spielen dabei eine zentrale Rolle: Der Protest gegen den Vietnamkrieg, die drohende Verabschiedung der Notstandsgesetze und die Anti-Springer Kampagne. Die Veranstaltung widmet sich diesen drei großen Kampagnen der „68er“ und fragt danach, wie sie die Linke geprägt haben und was davon heute noch unser Verständnis von emanzipativer Politik und Befreiung prägt.

24. Mai, Donnerstag, 19.30 Uhr,

Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11

## Dirty Sports

Anlässlich der bevorstehenden WM beschäftigt sich das CINE REBELDE im Mai mit der dreckigen Seite des Sports. Im Fokus stehen die Menschenrechtsverletzungen bei den Fußball-Weltmeisterschaften in Brasilien 2014 und Katar 2022 sowie Manipulationen im Fußball, Boxen und in der amerikanischen Profi-Basketball-Liga NBA. Einlass 17.30 Uhr.

22. Mai, Dienstag, 19.30 Uhr,

Raumstation, Auf der Insel 14

# „Weil du auch ein\_e Arbeiter\_in bist“

Markus ist Kommunist. Er hat den Kapitalismus genau begriffen, und weil er ihn noch genauer begreifen will, studiert er eine der einschlägigen Wissenschaften. Aber er will den Kapitalismus nicht nur begreifen – er will ihn auch abschaffen! Deshalb klebt er auf die Klotüre seiner Lieblingskneipe Aufkleber, die hierzu auffordern. Auch auf Demos ist er sehr aktiv und fordert lautstark die Revolution. Markus ist aber auch Hedonist. Und die ganzen schönen Sneaker, die Drogen und das Essen vom Lieferdienst gibt es leider (noch) nicht umsonst. Deswegen geht Markus auch arbeiten. Arbeit ist scheiße, deswegen ist er einfach nur froh, wenn sie vorbei ist. Er ist genervt von Vorgesetzten, langen (oder zu kurzen) Schichten und der zu geringen Bezahlung. Was tut Markus also? Er schweigt und beißt die Zähne zusammen, schließlich ist der Job nur eine Zwischenlösung.

„What's wrong with this picture?“

Viele von uns trennen zwischen unserer politischen Identität und den materiellen Grundlagen unserer Existenz. Das hat nicht nur konkrete materielle Nachteile für uns (z.B. wenn wir Ausbeutung am Arbeitsplatz einfach hinnehmen), sondern führt auch zu Problemen bei der Organisation gesellschaftlicher Kämpfe, bei denen die Linke sich vor dem Problem sieht, den Anschluss an „die Leute“ zu finden. Aus materiellen wie strategischen Gründen fänden wir es vielversprechend, wenn Linke sich selbst als Lohnabhängige wahrnehmen, die sich in gesellschaftlichen Widersprüchen befinden – und zwar auf der gleichen Seite wie

„die Leute“. Die Leute – das sind wir!

„Was tun?“

Deshalb laden wir euch alle zu einem Treffen ein, um gemeinsam über unsere Arbeitsverhältnisse zu reden und die Möglichkeit konkreter Interventionen und Kämpfe zu entdecken: Wahrscheinlich bist DU nicht als einzige/r in einem bestimmten Arbeitsfeld aktiv und hast nicht als einzige/r mit bestimmten Problemen zu schaffen. Uns interessiert: – Wo arbeiten wir Linke? – Wie sehen unsere Arbeitsverhältnisse aus? – Welche materiellen Konflikte haben wir am Arbeitsplatz? – Wie können wir aus einzelnen Problemen gemeinsame Kämpfe entwickeln?

„Und was hat das ganze mit dem Kommunismus zu tun?“

Dass wir keine sozialdemokratischen Gewerkschafter\_innen sind, dürfte klar sein. Wir finden aber, dass dieser Ansatz, sich mit dem scheinbar banalen klein-klein unserer Arbeitsverhältnisse zu beschäftigen, notwendiger Bestandteil linksradikaler Politik sein muss und über die bestehenden Verhältnisse hinausweist, denn sie schafft Voraussetzungen für eine soziale Revolution: – das Begreifen der eigenen materiellen Interessen, – die Organisation von Menschen aufgrund gemeinsamer materieller Interessen, – das Bewusstsein dafür, dass diese Interessen letztlich nicht innerhalb des Kapitalismus zu befriedigen sind.

Rote Grüße, eure Antifa Kritik & Klassenkampf

2. Juni, Samstag, 17 Uhr,  
Centro, Alt-Rödelheim 6

## Kein Friede nirgendwo - Soziale Kämpfe in Kolumbien

Ende 2016 wurde in Kolumbien der Friedensvertrag zwischen Präsident Santos und der ältesten und größten Guerillagruppe Lateinamerikas, der Farc, unterschrieben. Während Santos dafür den Friedensnobelpreis erhielt, nahm die Anzahl politischer Gefangener und Morde an Menschenrechtsaktivist\*innen im Land massiv zu. Die Nicht-Einhaltung des Abkommens seitens des Staates führt zu einer hohen Frustration der Beteiligten und u.a. auch zur erneuten Mobilisierung ehemaliger FARC Gueriller@s oder Beteiligung an Drogennetzwerken. Von Frieden kann keine Rede sein.

Parallel zum noch laufenden Friedensprozess mit der ELN, finden permanente Kämpfe unerschrockener Aktivist\*innen in den Stadtteilen, um Landrechte, gegen transnationale Konzerne und in den Betrieben statt. Während im Land für die Präsidentschaftswahl am 27.5. mobil gemacht wird, und die Aktivist\*innen besorgt sind, welche Konsequenzen es haben könnte, dass der linke Kandidat Gustavo Petro eine realistische Chance zu haben scheint.

Im März dieses Jahres fand die „Caravana de Solidaridad“ statt, eine Solidaritätsreise von politischen Aktivist\*innen aus Deutschland und Kolumbien. Im Rahmen dieser Reise haben wir uns mit Dutzenden von Aktivist\*innen der sozialen Bewegungen getroffen, ausgetauscht, mit ihnen diskutiert und uns vernetzt. Von Gewerkschaften, über indigene Selbstverwaltungen, Bauernorganisationen, politische Gefangene und Menschenrechtsorganisationen.

Während der Veranstaltung werden wir als Teilnehmende der Reise Aspekte der politischen Situation in Kolumbien darstellen und dabei z.B. auf Spannungsfelder zwischen Staatsterrorismus, Paramilitärs, Konzernen und Guerilla eingehen. Der Fokus liegt dabei auf der Frage: Wie ist die Situation für soziale Bewegungen in Kolumbien in Zeiten des sogenannten Postkonflikts, was bedeutet es, dort Aktivist\*in zu sein? Und was bedeutet es, sich in ein solidarisches Verhältnis zu den Kämpfen vor Ort zu setzen? *Veranstalter/in: [iL\*]*

29. Mai, Dienstag, 19.30 Uhr,  
Klapperfeld, Klapperfeldstraße 5

## TERMINE

### 24. Mai Donnerstag

#### Was ist aus der Revolution in Nicaragua geworden?

Gioconda Belli schloss sich bereits in jungen Jahren der sandinistischen Befreiungsbewegung in Nicaragua an. Vor 30 Jahren erschien ihr berühmter Roman „Bewohnte Frau – La mujer habitada“. Gioconda Belli liest aus ihrem Roman - mit musikalischer Begleitung von Grupo Sal Duo - und wird Fragen aufwerfen, wie sich der Kampf der Frauen um Gleichberechtigung in den letzten 30 Jahren entwickelt hat. Welche Träume und Forderungen von damals haben sich erfüllt? Welche sind heute noch offen oder hinzugekommen? Was ist aus der Revolution mit all ihren Errungenschaften und Versprechen für die Gesellschaft geworden, wo heute Menschen in Nicaragua sterben, weil sie für Demokratie kämpfen? Karten: 15€/ ermäßigt 8€. 19.30 Uhr, Instituto Cervantes, Staufenstraße 1

### 25. bis 26. Mai

#### Digitalisierung? Grundeinkommen!

\* **Abendveranstaltung** am 25. Mai um 19 Uhr im Gewerkschaftshaus mit Anke Domscheit-Berg (MdB, die LINKE.) und Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (MdB, Bündnis90/DieGrünen).

\* **Arbeitstagung** „Digitalisierung, Arbeit 4.0 und Grundeinkommen“ am 26. Mai, 9-17 Uhr in der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Offenbacher Landstr. 224. Zur Grundeinkommensdebatte äußerte sich eine Riege von Silicon-Valley-Unternehmern positiv. Auch deutsche Unternehmenschefs wie Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom, plädieren dafür, ebenso Wissenschaftler aus dem IT-Zusammenhang. In dieser Entwicklung spiegelt sich die Tatsache, dass die Digitalisierung die Arbeitsverhältnisse neu gestaltet. „Arbeit“ wird zukünftig voraussichtlich immer weniger darin bestehen, morgens ins Büro oder in die Fabrik zu gehen. Wenn der globale, digitale Kapitalismus das BGE auf seine Tagesordnung setzt, dann können die emanzipatorischen Kräfte der Grundeinkommensbewegung nicht einfach zusehen. Programm unter: [www.grundeinkommen-attac.de](http://www.grundeinkommen-attac.de). Veranstaltet von attac AG Genug für alle.

### 25. Mai Freitag

#### Friedensstaffette: Frieden geht!

Der Staffellauf (21. Mai bis 2. Juni) gegen Rüstungsexporte quer durch Deutschland wird am 25. Mai in Frankfurt ankommen. Jeder ist eingeladen, ein Stück des Weges mit uns zu gehen! Veranstaltet von Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. 19 Uhr, Paulsplatz

**Frankfurter Info 10 / 2018, 19. Mai 2018**

**Herausgeber:** Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

**Druck und Versand:** druckwerkstatt Rödelsheim

**Redaktions- und Bezugsadresse:**

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

**Info-Telefon:** Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. Mai 2018

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

**Frankfurter Info online:** [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

**25. bis 27. Mai**

### **Erster Frankfurter Frühjahrsputz**

Mit dem ersten Putzfilmfestival wollen wir sichtbar machen, was sonst unsichtbar bleibt. Denn ob als Lohnarbeit oder zuhause: Geputzt wird dann, wenn es niemand sieht. Wer putzt, tut dies in der Regel schlecht entlohnt und findet wenig Anerkennung und in der eigenen Wohnung wird das Putzen gar nicht bezahlt. Gesellschaftlich wertvolle Arbeit wird zur „Drecksarbeit“. Und was doch Aufgabe aller wäre, nämlich sich wohnlich in der Welt einzurichten, wird vor allem auf Frauen\*, Migrantinnen\* und Migranten\* ausgelagert. Im Putzen verdichten sich Geschlechter-, Migrations- und Klassenverhältnisse. Das Putzen sichtbar machen heißt, die herrschaftliche Struktur der Verhältnisse sichtbar machen. Wir zeigen Filme, die sich mit dem Putzen beschäftigen. Mit Gästen aus der Reinigung, der feministischen, gewerkschaftlichen und antirassistischen Praxis sowie der Wissenschaft sprechen wir über Arbeitsbedingungen, filmische Darstellungen und Strategien der Emanzipation. Programm unter: [www.exzess.info](http://www.exzess.info).

ExZess, Leipziger Str. 91

**26. Mai Samstag**

»Alle Verhältnisse umzuwerfen ... und die Mächtigen vom Thron zu stürzen.«  
Tagung/Konferenz: Marx – Religionskritik – Kapitalismus heute

#### **Programm:**

10.30: Begrüßung / Einführung

10.45: Warum erinnern wir LINKE an den Geburtstag von Karl Marx, Janine Wissler  
11.15: Religion: Opium oder Protestation? Die Religionskritik wechselt ihren Gegenstand, Bruno Kern

12.30: Mittagspause

13.30: 1818 – 2018: Ein Gespenst kommt nicht zu Ruhe. Die Aktualität von Karl Marx nach 1989/90 und die Krise des Kapitalismus, Prof. Dr. Frank Deppe

15.00: Kaffeepause

15.30: Der Jude Marx war immer ein Lehrer für Christen, Dr. Kuno Füssel

Moderation: Martin Herndlhofer / Franz Segbers. Veranstalter: RLS Hessen. Unterstützt von der LAG Linke Christinnen und Christen in Hessen.

10.30 bis 17 Uhr, Saalbau Gallus, Frankenallee 111

### **Stadt und Krise. Gentrifizierung und**

### **Verdrängung im Frankfurter Gallus**

Gentrifizierung beschreibt stadtteilbezogene Aufwertungsprozesse und die damit einhergehende Verdrängung ärmerer Bevölkerungsgruppen. Um den jeweiligen Verlauf von solchen Prozessen verstehen zu können, sind u.a. lokale politische Machtverhältnisse sowie stadtteilbezogene Spezifika essentiell. Der Stadtteilspaziergang soll daher am Beispiel des Gallus einen Einblick in die aktuelle Dynamik eröffnen. Wir bitten um Anmeldung. EPN, AK Kritische-Geographie. Referenten: Felix Wiegand und Sebastian Schipper. 11 Uhr, S-Bahn Station Galluswarte/Ausgang Frankenallee

### **Hülya-Tag: Frankfurt gegen Rassismus - Frankfurt für Toleranz**

*Siehe S.1.*

**28. Mai Montag**

### **How to Abtreibung in Deutschland?**

Heike Pinne (Beraterin) + Dagmar Müller (Ärztin im Ruhestand) berichten aus ihren Erfahrungen. Veranstaltung im Rahmen von „We can't believe we still have to protest this shit! Für das Recht auf Abtreibung und körperliche Selbstbestimmung“ des Bündnisses für körperliche Selbstbestimmung Frankfurt (BfKS FfM) und der Studierendenzeitschrift diskus.

19 Uhr, Café KoZ, Mertonstraße 26-28

### **Glyphosat und Insektensterben - Der Monsanto Film**

Diskussion mit der Filmemacherin Gaby Weber. Monsanto Pflanzengift gilt als krebserregend und trägt auch zum Insekten- und Vogelsterben bei. Dazu wird der neue Monsanto-Film von Gaby Weber in Ausschnitten gezeigt. Veranstalter: Die Linke.Fraktion im Römer, Linkes Forum, Club Voltaire, Netzwerk Ökosozialismus, Internationale Sozialistische Organisation. 19.30 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstraße 5

**29. Mai Dienstag**

### **Kein Friede nirgendwo - Soziale Kämpfe in Kolumbien**

*Siehe S.3.*

### **Auf den Spuren von Georg Heisler**

Tagesfahrt (9 bis ca. 20 Uhr) zur KZ-Gedenkstätte Osthofen, nach Mainz zum Dom und nach Kostheim.

Wir folgen dem imaginären Fluchtweg des aus dem KZ Westhofen (Osthofen)

entwichenen Häftlings Georg Heisler, wie ihn Anna Seghers in ihrem Roman „Das siebte Kreuz“ beschrieben hat. KunstGesellschaft.

9 Uhr, Paulskirche, Berliner Straße

### **Bezahlen Mieter neuerdings zusätzlich mit ihren Daten?**

*Siehe S.2.*

### **Film: The Poetess**

Von Stefanie Brockhaus und Andreas Wolf (Saudi-Arabien 2017, 90 Min., OmU). Der Film porträtiert eine Frau, die furchtlos religiösen Fanatismus anprangert und für einen friedlichen Islam eintritt. Die saudische Poetin Hissa Hilal erreichte als erste Frau das Finale der Reality-TV-Show „Million's Poet“ aus Abu-Dhabi, ein Wettbewerb mit einem Preisgeld von 1 Mio Dollar. Vor 75 Mio Zuschauern kritisiert Hissa, gekleidet in Abaya und Niqab, in ihren Gedichten die patriarchale arabische Gesellschaft und prangert einen für seine extremistischen Fatwas berüchtigten Geistlichen an. In Anwesenheit von Hissa Hilal und den Regisseuren.

20 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

**2. Juni Samstag**

### **Globalisierungskritischer Stadtrundgang**

Auf dem Rundgang durch die Innenstadt werden unser alltägliches Konsumverhalten und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Folgen thematisiert. BUND Jugend Hessen, Naturfreunde Jugend Hessen

11 Uhr, Hauptwache, vor dem Eingang der Katharinenkirche

### **Vergessene Geschichte: Das Frankfurter Ohnesorg-Denkmal**

von Eberhard Fiebig (1967/68). Ausstellungsgespräch mit Norbert Saßmannshausen. In der Ausstellung „Freiraum der Kunst“ sind Werke von Eberhard Fiebig zu sehen. Im Katalog ist sein Entwurf für ein Denkmal zur Ermordung von Benno Ohnesorg am 2. Juni 1967 abgebildet, das seinerzeit vom Studentenparlament beschlossen, von der Universität aber abgelehnt wurde. KunstGesellschaft. € 5/3/1  
15 Uhr, Museum Giersch, Schaumainkai 83

### **„Weil du auch ein\_e Arbeiter\_in bist“**

*Siehe S.3.*